

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und Christ. Berth. Migazzi, beide Erzbischöfe von Wien, Leopold Anton Graf Firmian und Max von Tarnoczky, beide Erzbischöfe von Salzburg, Karl Varesco aus Fleims, Bischof von Calamina und apostolischen Vicar in Indien, Roman Kauscher aus Hall, Abt des Stiftes Garsten, Celestin Guggler aus Feldkirch, Abt in St. Gallen, Kaspar Reittenberger aus Wilten, Abt des Stiftes Tepl in Böhmen, Aemilian Hafner aus Reute, Prälat von Züssen, und dessen Bruder Alfons, Prälat von Ettal in Baiern namhaft. Aus der letztgenannten Familie wählten noch vier Geschwister den geistlichen Stand, worunter Hildegard, Äbtissin des Cistercienserinnen-Klosters Maria-Hof, Jos. Maria, General-Vicar im Kloster St. Gallen und Josef, Missionär in Aegypten wurde. Dem Missionswesen widmeten sich von jeher Tiroler und Arlberger mit Vorliebe und damit haben wir einen weitem nicht unwichtigen Zug erwähnt. In den letzten Decennien war es Chartum in Africa, wohin mehrere junge Priester ihr heiliger Eifer trieb und wo sie leider auch ein frühes Opfer desselben wurden. Daß aber nicht bloß die untern Stände, sondern auch die höhern noch in den letzten Jahrhunderten das religiöse Gefühl ganz beherrschte, bezeugt deutlich der Eintritt von Freiherrn und Grafen in Collegien und Klöster, selbst in Mendicanten-Klöster, wie des Grafen Johann Raim. Guido Lamberg in den Capucinerorden. Ein adeliges Fräulein war es auch, Maria von Mörl, die beim Volke lange in besonderem Rufe der Heiligkeit stand und Tausende von Besuchern aus Fern und Nah herbeilockte, bis die Obern den Zutritt zu ihr erschwerten und endlich der Tod sie von ihrem langen Leiden, das ihr selbst die Wundmale Christi aufgedrückt hatte, befreite (1868). Kaum eine Thatfache vergegenwärtigt uns so wie diese das noch gegenwärtig herrschende religiöse Fühlen und Denken des Volkes.

Aber wie mächtig auch die religiösen Ideen bis in die jüngste Zeit sich erwiesen und wie sehr die Priesterschaft an Macht, Ansehen und an Zahl zugenommen hat, sie haben den Verfall der Sitte, der seit hundert Jahren eingerissen, nicht aufzuhalten und selbst nicht das Auftreten neuer Laster, geschweige denn die Wiederkehr alter, zu hindern vermocht. Hiefür sind die Criminallisten